

# CREATIVE MASS AGORA

07. Januar 2020 | 18.00 UHR

kreativ:LABOR, Bahnhofstraße 11, 26122 Oldenburg

ANWESENDE: THORSTEN DUHN, JÜRGEN BÖSE, MARYAM GHANDEHARI, PIA FELDKAMP, CHANTAL BÜRGER, ANDREA SONDAG, THOMAS VORWERK, ANDREAS BÜTTNER, AMON THEIN, NORAH LIMBERG, MARION FITTJE, BETTINA STILLER, NORBERT EGDORF, YANTIN FLEISCHHAUER, KATHARINA SEMLING (PROTOKOLL)

## **TOP 1: Vorstellung der zwei neuen Mitarbeiterinnen Andrea und Chantal**

Amon: Da die Aktivierung der Akteure auf der einen Seite und die Mitteleinwerbung des Beteiligungsprozesses auf der anderen zwei nicht voneinander zu trennende Bereiche sind, haben wir uns dafür entschieden zwei Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichen Stärken beschäftigen. Beide werden auf der Basis von ca. 10 Stunden/Woche unterstützen. Offizieller Arbeitsbeginn wird der Februar sein, im Januar werden die Aufgaben übergeben. Sie werden sich um die Kampagne und die Mitteleinwerbung kümmern.

## **TOP 2: creative mass Raum in der Baumgartenstrasse**

Katharina: Der Raum, der uns von der Stadt zugesagt wurde wird in der Baumgartenstrasse im Erdgeschoss der neuen Musikschule sein. Er ist groß, hell und wir können ihn relativ frei gestalten. Da der Raum von der Musikschule stellenweise mitgenutzt werden wird, müssen bei der Gestaltungsplanung einige Kriterien beachtet werden. Derzeit befindet sich der Raum noch im Rohbau. Wir stehen in engem Kontakt mit der Musikschule und dem Architekten, um den Raum möglichst ideal für alle aufkommenden Bedürfnisse der unterschiedlichsten Nutzer zu planen und zu gestalten. Hierzu treffen sich die Raum-Gruppen der cm und der Musikschule diesen Freitag um 11.30 Uhr mit dem Architekten. Der Raum soll möglichst bald mit Leben gefüllt werden, die unsere Ideen und den Prozess greifbar/erlebbar machen, wir wollen jedoch ausdrücklich nicht als eigenständiger Kulturakteur auftreten.

## **TOP 3: Förderantrag bei der Oldenburgischen Landschaft**

Pia: Die Förderanträge zur Anschaffung von Technik müssen bei der Oldenburgischen Landschaft bis Ende Januar 2020 eingegangen sein. Hierzu wurde von allen in gemeinsamer Arbeit eine Google Drive Tabelle angelegt, um die unterschiedlichen Bedarfe und die eingehenden Angebote übersichtlich darstellen zu können. Hier wird in die Runde gebeten, dass alle Raum-Interessierten die Liste gegenlesen, eventuelle Fehlstellen

komplettieren und sehr gerne auch Angebote einholen! Wir werden bei der Landschaft 25.000,- beantragen. Es hat sich eine Gruppe gefunden. Das werden sein: Andreas, Katharina (Hut!), Yantin, Pia, Thomas und nach Möglichkeit Bettina. Diese Gruppe wird sich um den Antrag bei der Landschaft kümmern. MitstreiterInnen wie immer herzlich willkommen.

#### **TOP 4:           Beteiligungsprozess und Kampagne**

Andreas: Die Mittel sollen für den eigentlichen Beteiligungsprozess eingeworben werden. Der Beteiligungsprozess soll erst starten, wenn das Geld da ist. Die nun laufende Vorphase, in der wir Mittel einwerben und Akteur\*innen für den Prozess aktivieren wollen, nennen wir Kampagne. Diese ist bis Juni 2020 begrenzt. Die Kampagne soll vorab zeigen was alles möglich sein könnte und "dass Leben in der Bude" ist. Wir werden versuchen mindestens 200.000,- Euro für den Beteiligungsprozess einzuwerben. Bereits bewilligt wurden in 2019 die 30.000 €, die die nun laufende Phase inkl. der Unterstützung durch Andrea und Chantal finanzieren.

Norah: Sie fragt nochmal nach, wie die Mittel für uns seitens der Stadt vergeben wurden.

Andreas: Unsere 30.000,- kamen seines Wissens nicht aus dem Fördertopf für die Kultur. Sie kommen aus dem Verwaltungsetat und hier aus der Quelle der Sonderausgaben. Dieses Geld haben wir als Verein bereits erhalten. Die für den Prozess beantragten 30.000,- sind dann aus dem Projektfördertopf. Die Zuteilung wird derzeit seitens der Stadt beraten (Haushaltsgespräche, stehen noch aus).

Amon: Wir sollten die Finanzen transparent auf unserer Internetseite darstellen. Vielleicht auch auf fb. Dieses werden wir aber erst nach den Haushaltsberatungen öffentlich stellen. Da kann dann auch deutlich werden, dass wir nicht in Konkurrenz zu freien Kulturträgern treten möchten sondern diese mit dem Prozess stützen. U. a. deshalb sollen auch der maßgebliche Anteil der Gelder außerhalb der lokalen Kulturförderung beantragt werden.

#### **TOP 5:           Ideenpool Kampagne**

Es wird nochmal hervorgehoben, dass mit der Kampagne wie im Prozesskonzept beschrieben die "sichtbaren und unsichtbaren Akteur\*innen" aktiviert werden sollen. Die Kampagne könne an allen möglichen und unmöglichen Orten stattfinden. Sobald der Raum für uns frei wird, gerne auch dort. Die Kampagne kann filmisch, real, spontan, geplant, virtuell und auf 1000 anderen Wegen stattfinden. Wir wünschen uns nur, dass das enorme kreative Potenzial dieser Stadt immer wieder aufblitzt und wir somit zeigen

können, was alles möglich ist und sein könnte. Es sollen quasi "Leckerlies" sein, die wir unters Volk und in die Verwaltung senden.

Hierzu wurde in der Gruppe vorab folgende Impulse gesammelt, die der Gruppe Kampagne zur Verfügung gestellt werden.

Andreas: In diesen 5 Monaten wollen wir möglichst viele Akteure einbinden. Auch unabhängig vom Raum. Die Eröffnungsveranstaltung soll natürlich im fertigen Raum stattfinden.

Norah ist es wichtig, das Angebot und die Zielsetzung der creative mass noch mehr verständlich gemacht und kommuniziert werden. Ein kleiner cm Trailer wäre hierfür großartig! Es wird darauf eingegangen; die Veranstaltungen sollen den Prozess greifbar machen, daneben Mittel wie Plakate, Aufkleber, Film, etc.

Es hat sich eine Kampagnen Gruppe gefunden: Thorsten, Jürgen, Maryam, Pia, Yantin, Andreas, Thomas, Amon, Katharina

Finanzen/Geldgeber: Es wird u. a. ein Standardbrief benötigt, den man für die jeweiligen Stiftungen und Co. dann individuell anpassen kann.

Ziel für die nächste Agora ist, dass diese wieder (wie schon so oft wunderbar gelungen), wieder mehr vorbereitet wird.

Pia: Es wird für unseren Raum in der Baumgartenstraße noch ein griffiger Name gesucht. "Freiraum" ist toll, in Oldenburg aber bereits für ein Yogastudio besetzt.

gez. Katharina Semling, 08.01.2020